



Pressemitteilung

Datum
27. Dezember 2009

Klaus Hilbinger
GfK Marktforschung
Tel. +49 911 395-2386
Fax +49 911 338-486
klaus.hilbinger@gfk.com

Marion Eisenblätter
Corporate Communications
Tel. +49 911 395-2645
Fax +49 911 395-4041
marion.eisenblaetter@gfk.com

Lebensverhältnisse haben sich nicht verändert

GfK-Frage des Monats in Kooperation mit der „Welt am Sonntag“

Nürnberg, 27. Dezember 2009 – Der überwiegenden Mehrheit der Deutschen geht es heute genauso gut wie zu Beginn dieses Jahrzehnts. Zwei Drittel der Befragten erwarten auch in zehn Jahren einen ähnlichen Lebensstandard wie heute. Das ist das Ergebnis der aktuellen Frage des Monats, die die GfK in Kooperation mit der „Welt am Sonntag“ erhebt.

Insgesamt geben rund 62 Prozent der Befragten an, dass sich ihre wirtschaftliche Situation in den vergangenen zehn Jahren nicht wesentlich verändert hat, rund 13 Prozent geht es sogar besser. Fast ein Viertel gibt jedoch an, heute wirtschaftlich schlechter da zu stehen als zu Beginn des neuen Jahrtausends. Dabei fällt auf, dass sich nach eigener Einschätzung vor allem die Menschen in den neuen Bundesländern finanziell verschlechtert haben. Insgesamt 35 Prozent der Ostdeutschen äußern sich entsprechend. Überraschend ist, dass auch jeder dritte Bayer angibt, heute weniger Geld zur Verfügung zu haben als vor zehn Jahren. Ähnlich sehen die 50- bis 59-Jährigen ihre Situation. Besonders positiv schätzt die junge Generation der 20- bis 29-Jährigen ihre finanzielle Entwicklung ein. Hier gibt rund ein Viertel an, sich in den letzten zehn Jahren verbessert zu haben. Der erste Job und die Unabhängigkeit vom Elternhaus dürften dafür die Hauptgründe sein.

Die Zukunft sehen die Deutschen sogar etwas optimistischer. Rund 17 Prozent gehen davon aus, dass es ihnen am Ende des nächsten Jahrzehnts besser gehen wird, knapp 16 Prozent gehen vom Gegenteil aus. Die große Mehrheit von rund 68 Prozent rechnet mit ähnlichen Bedingungen wie heute. Besonders optimistisch blicken mit 36 Prozent die 20- bis 29-Jährigen in die Zukunft. Sie gehen ganz offensichtlich von einem guten Start in das Berufsleben und weiteren Entwicklungsmöglichkeiten aus. Knapp ein Viertel der Menschen über 70 Jahren sehen dagegen eher pessimistisch in die Zukunft und befürchten eine Verschlechterung ihrer finanziellen Verhältnisse. Hier dürfte die Angst vor Pflegebedürftigkeit und die damit verbundenen Kosten eine Rolle spielen.

GfK SE
Nordwestring 101
90419 Nürnberg

Tel. +49 911 395-0
Fax +49 911 395-2209
public.relations@gfk.com
www.gfk.com

Vorstand:
Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst
(Vorsitzender)
Pamela Knapp (CFO)
Petra Heinlein
Dr. Gérard Hermet
Debra A. Pruent
Wilhelm R. Wessels

Vorsitzender des
Aufsichtsrats:
Dr. Arno Mahler

Registergericht
Nürnberg HRB 25014



Zur Studie

Die Frage des Monats stellt das GfK-Omnibussystem der GfK Marktforschung einmal im Monat Männern und Frauen ab 14 Jahren, die einen repräsentativen Durchschnitt der deutschen Bevölkerung darstellen. Für die aktuelle Auswertung hat die GfK Marktforschung rund 964 Personen gefragt, ob es ihnen persönlich jetzt wirtschaftlich besser, gleich gut oder schlechter geht als zu Anfang des Jahrzehnts beziehungsweise wie sie die Entwicklung ihrer wirtschaftlichen Situation bis zum Ende des kommenden Jahrzehnts einschätzen.

Weitere Informationen: Klaus Hilbinger, Tel. + 49 911 395-2386,
klaus.hilbinger@gfk.com

Zur Welt am Sonntag

Die „Welt am Sonntag“ mit Hauptsitz in Berlin ist im Qualitätssegment Marktführer unter den deutschen Sonntagszeitungen. Sie erscheint seit 1948 und hat heute eine verkaufte Auflage von 400.223 (Stand 2008).

Zur GfK Gruppe

Die GfK Gruppe bietet das grundlegende Wissen, das Industrie, Handel, Dienstleistungsunternehmen und Medien benötigen, um Marktentscheidungen zu treffen. Ihr umfassendes Angebot beinhaltet Informations- und Beratungsservices in den drei Sektoren Custom Research, Retail and Technology und Media. Weltweit ist die Nummer 4 der Marktforschungsunternehmen in mehr als 100 Ländern aktiv und beschäftigt über 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Jahr 2008 betrug der Umsatz der GfK Gruppe 1,2 Milliarden Euro. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gfk.com. Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/gfk_gruppe

V.i.S.d.P.
GfK SE, Corporate Communications
Marion Eisenblätter
Nordwestring 101
90419 Nürnberg
Tel. +49 911 395-2645
Fax +49 911 395-4041
public.relations@gfk.com